

Auch die «Liechtensteinische Wochenzeitung» befasste sich kritisch mit der Erneuerungsfrage. Sie stellte die Vorteile Österreichs durch die Zolleinigung in den Vordergrund und ging auf die Eventualität einer Kündigung ein, allerdings ohne sie zu fordern.⁹⁸ Die stark angestiegenen Zollvereinseinnahmen sprachen deutlich gegen eine Lösung des Vertragsverhältnisses mit Österreich.⁹⁹ Dies zeigte sich auch in den Beratungen des Landtages.^{99a}

Die Finanzkommission stellte im Bericht vom 1. Juli 1873 den Antrag auf Erneuerung des Zollvertrages. Die Regierung habe aber darauf zu dringen, dass der Drittelabzug für das Oberinntal und das Vintschgau dahinfalle und der gesamte Reinertrag der Zölle zwischen Vorarlberg und Liechtenstein geteilt werde. Des weiteren sollte Österreich die Unterhaltskosten für das Zollamt Vaduz übernehmen, die bisher von der Landeskassa bestritten werden mussten.¹⁰⁰ — Der Landtag beauftragte dann den Landesausschuss, einen ausführlichen Bericht zu verfassen. Dieser Bericht vom 3. April 1874 befasste sich eingehend mit der Zollfrage.¹⁰¹ Er untersuchte die Bedeutung der Zolleinnahmen für den Staatshaushalt und beleuchtete die wirtschaftlichen Auswirkungen der Zolleinigung. Die österreichischen Vorteile wurden hervorgehoben und die Nachteile für die einheimischen Händler erläutert. Der Bericht wies auf die Unfähigkeit des Gewerbes hin, von der Öffnung des österreichischen Wirtschaftsraumes zu profitieren. Die hervorragende Bedeutung der Zolleinnahmen für den Staatshaushalt und die durch die Zolleinigung ermöglichte Industrialisierung bewogen aber den Landesausschuss, für eine Vertragserneuerung mit gewissen Bedingungen zu plädieren. Der Drittelabzug¹⁰² sei nicht mehr gerechtfertigt, da seit der

98 «Liechtensteiner Wochenzeitung», 2. Jg. Nr. 20. 15. Mai 1874; Nr. 21. 22. Mai 1874; Nr. 46. 13. Nov. 1874.

99 Vgl. Anhang Nr. 76. S. 230 – 237.

99a Vgl. Schädler, Landtag, JBL 3 (1903), S. 22 – 28.

100 LRA Landtagsakten 1873. Bericht der Finanzkommission vom 1. Juli 1873.

101 LRA Landtagsakten 1874. «Bericht des Landesausschusses über die Erneuerung des österreichischen Zoll- und Steuertrages.» Vaduz, 3. April 1874.

102 Um den Abzug im Rahmen der Gesamtabrechnung zu verdeutlichen, sei hier die Abrechnung für das Jahr 1870 zusammengestellt. (LRA SF Zollvertragserneuerungsverhandlungen mit Österreich 1873 – 1889):

<i>Bevölkerungszahl:</i>	Vorarlberg = 116'769
	Liechtenstein = 8'297

Gesamtertrag des vorarlbergisch-liechtensteinischen Zollgebietes:

Zölle (nach Abzug der Kosten der Zollämter und des Drittels für Vintschgau)	84'422.28
Verzehrssteuer	126'482.07
Tabakmonopolertrag	104'721.09
Schiesspulvermonopolertrag	863.15
total	<u>316'308.59</u>